

Sortenempfehlungen Körner- und Silomais 2011

Für den Maisanbau in NRW werden seitens der Landwirtschaftskammer nur Sorten empfohlen, die mehrjährig ihr hohes Leistungsniveau in den Landessortenversuchen unter Beweis gestellt haben. Gute Ergebnisse aus einem LSV-Jahr lassen zwar das hohe Leistungspotenzial neuer Sorten erkennen, geben aber keinen Aufschluss über die Ertragsstabilität einer Sorte. Belastbare Aussagen zu einer gewissen Trockenstresstoleranz aktueller Sorten können aus den Versuchsergebnissen seit 2007 nicht abgeleitet werden. Die Beobachtungen in den Hitzejahren 2003 und 2006 lassen diesbezüglich am ehesten Vorteile für kleinrahmige, kompakte Sorten erwarten. Unabhängig davon kommt dabei der sorten- und standortgerechten Bestandesdichte eine große Bedeutung zu. Der enorme Einfluss der Bestandesdichte auf den Ertragsaufbau im Körnermais unter trockenen Bedingungen war dabei in den Bestandesdichteprüfungen der Landwirtschaftskammer im Versuchsjahr 2010 sehr deutlich zu erkennen. Auch großrahmige Sorten können bei angepasster, tendenziell niedriger Bestandesdichte Trockenphasen gut überstehen. Diese Sorten bringen dann den Vorteil mit sich, dass unter anschließend guten Wachstumsbedingungen über den Einzelpflanzenenertrag unter Umständen höhere Erträge aufgebaut werden können. Einjährig im LSV geprüfte Sorten werden wie gewohnt nur für den Probeanbau empfohlen. Die Praxis ist gut darin beraten neue vielversprechende Sorten neben den langjährig bewährten unter Praxisbedingungen zu vergleichen. Oft sind es nicht die letzten zwei Prozentpunkte im Relativertrag, sondern auch andere Faktoren und eben die mehrjährige Ertragsstabilität die über die Etablierung einer Sorte in der Praxis entscheiden. Vielfach sind dies Sorten, die sich bereits langjährig im Anbau bewährt haben, unter optimalen Wachstumsbedingungen aber nicht an das Ertragsniveau neuerer Züchtungen heranreichen, was auch in den Versuchsergebnissen aus den vergangenen Jahren hervorgeht.

In 2007 wie auch in 2008 konnten in NRW verbreitet Turicum-Blattflecken in den Maisbeständen beobachtet werden. 2009 und 2010 kam es vereinzelt zu Spätbefall, der aber nicht mehr ertragswirksam wurde. Neuere Sorten sind diesbezüglich daher kaum zu beurteilen. Die Einstufung der Anfälligkeit für Blattflecken in den Sortenempfehlungen basiert daher nach wie vor auf den Versuchen in den Jahren 2007 und 2008, sowie aus Wachstumsbeobachtungen im Jahr 2009, die durchaus mit entsprechenden Bonituren aus Bayern in Einklang zu bringen sind. Diese Einstufung sollte bei der Sortenwahl zumindest auf Standorten an feuchten Waldrändern und Muldenlagen nicht unberücksichtigt bleiben. In den Sortenempfehlungen sind die Sorten entsprechend der Leistungen gekennzeichnet. Während die Empfehlung zum Körnermais- und CCM-Anbau wie in den Vorjahren gelesen werden kann und ein Vergleich der Sorteneigenschaften (+ , o , -) hier auch über die Sortimente möglich ist, sind bei der Sortenempfehlung Silomais einige Änderungen zu beachten. So ist bei der Betrachtung der Sortenempfehlung Silomais für Niederungslagen zu beachten, dass die Beurteilung der Sorten durch „+“, „o“ und „-“, auf Grund der unterschiedlichen Datenbasis der Sortimente (unterschiedliche Standorte und Erntetermine) nicht über die Sortimente verglichen werden kann. Vor der Sortenwahl muss bei der Nutzungsrichtung Silomais also die Reifegruppe gewählt werden.

Nach den Erfahrungen des Jahres 2010 muss diesbezüglich dem Abreifeverhalten der Sorten wieder mehr Beachtung beigemessen werden, da die Bestände nicht überall die optimale Silierreife erreichen konnten. Etwaige Ertragsvorteile späterer Sorten können nämlich nur genutzt werden, wenn diese Sorten auch reif werden können. Frühreife Sorten bringen hingegen in der Regel bessere Qualitäten, insbesondere hinsichtlich der Stärkekonzentration mit sich und erhöhen immer die Anbausicherheit.

Für den Anbau zu Fütterungszwecken kommen aus dem späten Sortiment allenfalls die Sorten mit der Reifezahl S 260 in günstigsten Anbaulagen in Betracht und werden auch entsprechend empfohlen. Die spätere Abreife dieser Sorten darf aber nach wie vor nicht außer Acht gelassen werden. Ein direkter Vergleich der mittelspäten Sorten mit den üblicher Weise angebauten mittelfrühen Sorten kann nur anhand der Versuchsergebnisse mittels dem relativen Abschneiden gegenüber den Vergleichsorten erfolgen. Eine gesonderte Sortenempfehlung für den Energiemaisanbau erfolgt nicht mehr. Vielmehr sind für diese Nutzungsrichtung die Sorten in der Empfehlungstabelle zu wählen, die hinsichtlich des Trockenmasseertrages als hoch oder sehr hoch eingestuft sind.

Sortenempfehlung 2011 für den Silo- und Energiemaisanbau in Höhen- und Übergangslagen

Silo- reife- zahl	Empfehlung nach 3 Prüffahren							Empfehlung nach 2 Prüffahren							2011 Probeanbau nach einem Prüffahr									
	Abreife T%	TM dt/ha	NEL/kg	NEL/ha	Stärke %	Stärke dt/ha	Turcicum	Abreife T%	TM dt/ha	NEL/kg	NEL/ha	Stärke %	Stärke dt/ha	Turcicum	Abreife T%	TM dt/ha	NEL/kg	NEL/ha	Stärke %	Stärke dt/ha	Turcicum			
S 200	NK Bull	+	o	+	o	+	o	+																
	Salgado	+	o	o	o	o	o	o																
S 210	Saludo	+	o	+	o	o	o	o																
S 220	Amadeo	+	o	o	+	++	++	o	Ambrosini	--	++	-	+	--	o	+	Amagrano	(++)	(+)	(o)	+	(++)	(++)	()
	Kalvin	-	++	-	+	-	+	+									Laurinio	(--)	(++)	(-)	(++)	(--)	(--)	()
S 230	Clemente	-	+	o	+	-	o	o	NK Cooler	--	++	o	++	--	-	+	LG30218	(--)	(++)	(+)	(++)	(++)	(++)	()
	Marcelinio	-	++	-	++	-	++	-																
	Ricardinio	-	++	-	++	-	+	-																

Bewertung der Relativergebnisse aus den LSV-Prüffahren:

Werte in Klammern () = nur ein Ergebnis (einjährig)

o = durchschnittlich (rel. 99 - 101), + = über-, - = unterdurchschnittlich (bis rel. 104 bzw. 96 = + bzw. -; ab rel. 105 bzw. 95 ++ bzw. --), NEL/kg : o = rel. 100

Die Ertrags- und Qualitätsmerkmale wurden anhand der jeweiligen Verrechnungssorten jahresübergreifend verrechnet und relativiert.

Sortenempfehlung Körnermais und CCM, Nordrhein-Westfalen 2011
- Sortenbeurteilung über die Sortimente

Körnerreifezahl	Empfehlung und Beurteilung										2011 Probeanbau nach einem Prüfljahr											
	nach 3 Prüfljahren					nach 2 Prüfljahren					nach einem Prüfljahr											
	Ertrag	Marktleistung	Abreife	Wuchshöhe	Stängelhäule	Lagerneigung	Turcium	Ertrag	Marktleistung	Abreife	Wuchshöhe	Stängelhäule	Lagerneigung	Turcium	Ertrag	Marktleistung	Abreife	Wuchshöhe	Stängelhäule	Lagerneigung	Turcium	
	!	o	++	-	-	-	-															
frühe Sorten (bis K 220)	Lorado		++	+	+	++	o															
	NK Ravello	-	++	+	+	++	o															
	Kalvin	o	+	+	+	++	+															
	NK Falkone	+	+	+	o	+	+	DKC3094	o	+	o	+	+	+	o	++	++	+	o	o	o	()
	Padrino	o	+	+	-	+	o	ES Progress	o	+	o	o	+	+	o	++	++	+	+	o	o	()
K 220	Amanatidis	+	++	+	-	o	o															
	Amatus	o	+	+	+	o	o															
	ES Bombastic	+	+	o	-	o	-															
	Ricardinio	++	++	o	-	+	-															
mittelfrühes Sortiment (K 230 bis K 250)	Amaryl	+	++	o	o	+	-	P 8000	o	o	o	+	o	+								
	Amball	+	+	o	+	+	o															
	Amoroso	+	+	o	-	o	o															
	Delitop	-	o	o	+	o	+															
	LG3220 Logo	+	+	o	+	+	o															
	Tiberio	+	+	o	+	+	o															
	K 240	Maritimo	+	o	o	+	+	-	LG3216	++	+	-	+	o	o							
	NK Nektar	+	+	o	+	+	o															
	Ronaldinio*	+	o	-	o	o	o															
K 250	Zidane	+	+	o	o	+	-	DKC3399	+	o	-	+	+	-								

*Körnerreifezahl = ca., keine Einstufung aus EU- oder Wertprüfung

Die Sorteneigenschaften wurden für die Empfehlung sortimentsübergreifend verrechnet und relativiert.
+ = überdurchschnittlich, o = durchschnittlich, - = unterdurchschnittlich
z.B.: + = Wuchs kürzer, Anfälligkeit für Stängelhäule geringer, Lagerneigung geringer relativ 99 - 101 = o; bis rel. 104 bzw. 96 = + bzw. -; ab rel. 105 bzw. 95 ++ bzw. - -

Beurteilungsschema:
Bewertung der LSV-Prüfljahren: